



# Sammlung Theaterzettel

## König Ödipus.

Sophocles

1889-12-09

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



# MANNHEIM.

47

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 9. Dezember 1889.



42. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

## König Oedipus.

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

Dedipus, König in Theben	Herr Bassermann.
Jokaste, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Kreon, deren Bruder	Herr Neumann.
Teiresias, ein greiser Seher	Herr Jacobi.
Der Oberpriester des Zeus	Herr Eichrodt
Ein Diener des Palasts	Herr Stury.
Erster	Herr Lietzsch.
Zweiter } Bürger von Theben	Herr Bauer.
Dritter }	Herr Schreiner.
Ein Bote	Herr Loesch.
Ein Hirte in des Königs Dienst	Herr Hilbrandt.
Antigone.	
Ismene, } des Dedipus kleine Töchter.	

Priester, Bürger und Volk.

Einleitung zu Oedipus-Tragödie siehe Rückseite.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

### Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 11. Dezember 1889. (Abonn. B.)

### „Der Compagnon“.

Lustspiel in 4 Akten von L' Aronge.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.



## Einleitung zur Oedipus- Tragödie.

Laios, der Sohn des Labdakos, König von Theben, war vermählt mit Jokaste, der Tochter des Menöeus und Schwester des Kreon und lebte mit ihr lange in kinderloser Ehe. Er ging daher zum Sitze des delphischen Apollou, den Gott um Nachkommen anzusehen, und erhielt die Antwort, aus seiner Ehe mit Jokaste werde ein Sohn hervorgehen, dieser aber werde sein Mörder sein; denn so wolle Zeus die Flüche des Pelops erfüllen, dem Laios einst den Sohn geraubt.

Als Jokaste den verheißenen Sohn geboren hatte, ließen ihn die Eltern mit durchstochenen und zusammengebundenen Füßen im Gebirge Kithäron aussetzen. Der Diener indeß, welcher den Auftrag erhalten, übergab ihn aus Mitleid einem Hirten des korinthischen Königs Polybos, der, selbst kinderlos, ihn an Sohnesstatt annahm und wegen seiner geschwollenen Füße Oedipus nannte.

In Ungewissenheit über seine Herkunft wuchs der Knabe heran, bis bei einem Gastmahl ein aufgeregter Jüngling ihm seine unbekanntete Geburt zum Vorwurfe machte. Darüber beunruhigt ging er nach Delphi, das Orakel zu befragen, erhielt aber nur zur Antwort, er solle die Heimath meiden, damit er nicht der Mörder seines Vaters und der Gemahl seiner Mutter würde. Um diesem Gesichte auszuweichen, mied er Korinthos, das er für seine Vaterstadt hielt, und zog nach Theben in Bötien. In einer engen Schlucht in Phokis begegnete er dem Laios, dessen Wagenlenker ihm trozig auszuweichen gebot, worauf Oedipus den Wagenlenker und in Laios seinen Vater tödtete.

Indeß war vor den Thoren Theben's die Sphinx erschienen, ein geflügelter Löwe mit jungfräulichem Angesicht; sie hatte sich auf einen nahen Felsen gelagert und gab den Vorübergehenden ein Räthsel auf; wer es nicht zu lösen vermochte, den tödtete sie. In dieser Noth versprach man dem Retter des Landes den erledigten Thron und die Hand der Königin. Oedipus eilte herbei, löste das Räthsel, die Sphinx stürzte sich vom Felsen, der vermeintliche Fremdling wird König und Gemahl seiner Mutter Jokaste. Aus dieser Ehe erwachsen zwei Söhne, Polyneikes und Kreonles und zwei Töchter, Antigone und Ismene. Aber eine Pest über Theben war die Folge der unnatürlichen Verbindung. Die Götter hatten sie gesandt, weil das Land von den unbekannteten Gräueln noch nicht gereinigt war und verhiessen Erlösung, wenn derjenige entfernt sein werde, der den Fluch über das Land gebracht. Die geängstigten Thebäer suchen Hülfe bei dem König. Hier beginnt die Tragödie.